



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

300 (22.12.1886) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5522](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5522)



# General-Anzeiger



Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlos 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag R. 1.90 pro Quartal.

## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint wöchentlich 7 mal, Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Best-Zeile 20 Pfg., Die Restamen-Zeile 40 Pfg., Einzel-Nummern 8 Pfg., Doppel-Nummern 5 Pfg.

### Gemeinnütziges

**Heber das Bedecken der Pferde im Stalle.** Diese Gewohnheit wird in einer amerikanischen landwirtschaftlichen Zeitung als gesundheitswidrig geschildert. Die Pferde würden dadurch verzärtelt und leicht geneigt, sich zu erkälten, wenn sie in's Freie kommen. Es geschieht gewöhnlich, um das Aussehen ihrer Haut zu verbessern; dies sollte jedoch nicht auf Kosten der allgemeinen Gesundheit geschehen. Bei sehr großer Kälte mag das Bedecken wohlthätig wirken; allein es ist immer besser, den Stall hinreichend warm zu halten, um die Bede entbehren zu können.

**Amerikanische Käse.** Dieselben standen früher in gutem Ruf, indem sie bei mäßiger Breiße für schmackhaft und gesund galten. In neuester Zeit hat sich aber in Amerika eine Industrie aufgethan, welche, wie bei der Kunstbutter, die Fabrikation des Kunstkäses im Großen betreibt. Dieses Product besteht im Wesentlichen aus einem Gemenge von magerem Käse aus abgerahmter und Buttermilch, in welchem der fehlende Fettstoff durch Schweinefett ersetzt ist. Um dem Fabrikat Aussehen und Geschmack zu ertheilen, werden ihm gewisse Chemikalien zugesetzt, welche geheim gehalten sind. Das Erzeugniß wird bei der massenhaften Fabrikation theils zur Proviantirung von Schiffen verwendet, theils findet es durch überseefische Ausfuhr seinen Abzug. In Amerika selbst steht es, obwohl es in Aussehen und Geschmack dem dort üblichen ächten Fettkäse wenig nachgibt, nicht im besten Ruf und wird höchstens von der ärmeren Klasse consumirt. Es ist nämlich für ungesund und es wird namentlich behauptet, daß es Magen- und Leberkrankheiten erzeuge. Englische Aerzte haben ebenfalls bereits vor dem Genuß gewarnt. Da dieses Product durch die Handelsstädte, und besonders durch Holland, auch bei uns in den Verkehr kommt, so halten wir es für angezeigt, die Aufmerksamkeit des consumirenden Publikums auf die vorstehenden Thatsachen zu lenken.

**Eis am Krankenbett.** Die unvorsichtige, insbesondere zu lange fortgesetzte Anwendung von Eis in Krankheiten hat schon großen Schaden verursacht; namentlich sind dadurch häufig Ablösungen der damit behandelten Organe entstanden, wodurch der tödtliche Ausgang beschleunigt wurde. In Frankreich und England hat man dies auch erkannt und die dortigen Aerzte sind in neuerer Zeit sparsamer und vorsichtiger in der Anwendung von Eisüberschlägen geworden. Man hat auch gefunden, daß in vielen Fällen lottes Wasser dasselbe leistet und im Nothfall läßt man es mit Eis abkühlen. Eis paßt namentlich nicht bei alten schwächlichen Personen und jungen Kindern, bei Schlagfluß mit schwachem Puls, bei weit vorgeschrittener Krankheit, überhaupt nicht bei großer Schwäche. Daß Eis in einzelnen passenden Fällen ein wichtiges Heilmittel bei Behandlung von Krankheiten ist, soll darum nicht in Abrede gestellt werden, nur sollte man sich hüten, die Anwendung zu überreiben und zu lange fortzusetzen.

**Ein einfacher Zimmerschmuck für den Winter.** Etwas Orines während des Winters im Zimmer bietet immer einen angenehmen erfrischenden Abblü. Man kann sich einen solchen verschaffen, wenn man eine Hand voll vollkorniger Weizen- oder Gerstendhren in einer Blumenvase mit Wasser übergießt, wo die Körner bald keimen werden. Man stellt das Gefäß zuerst in einen hellen lüftigen Raum und dann ins Wohnzimmer. Durch das Keimen der Körner erhält man einen schönen grünen Blätterstrauch, den man, wenn er zu stark treibt, mit der Scheere einzupfen kann. Das Wasser muß wöchentlich zweimal gewechselt werden.

**Als Ersatz für Leberthran** wird von englischen und amerikanischen Aerzten häufig süßer Rahm berathen. Derselbe soll, wenn er vertragen wird, ein unvergleichliches Stärkungsmittel sein. Man nimmt ihn hauptsächlich des Morgens lauwarm. Je frischer, besser und reiner die Milch ist, von der er abgenommen wird, desto besser soll die Wirkung sein.

**Eingewachsene Nägel.** Hierüber schreibt man der „Kunogrube“ aus Schleswig-Holstein: „Ich habe früher auch an diesem sehr schmerzhaften Uebel gelitten, bin aber durch ein höchst einfaches und dazu kostenloses Mittel radikal und dauernd davon befreit worden, was mich veranlaßt,

es Ihnen zur beliebigen Mittheilung an Andere anzugeben. Man schneidet nämlich nicht, wie es sonst allgemein geschieht, die eingewachsenen Ecken der Nagel fort, so daß die Vorderseite des Nagels eine trumme Linie bildet, sondern gerade umgekehrt, man läßt die eingewachsenen Ecken stehen und schneidet den Nagel so, daß seine Vorderseite eine gerade Linie bildet oder vielmehr concav (höhl) heraus. So geschnitten, wächst der Nagel in kurzer Zeit aus dem Fleische heraus und wenn man mit diesem Schnitt fortfährt, ist man für immer von diesen Schmerzen befreit.

**Das Eierlegen der Hühner im Winter zu befördern.** In Amerika hat man die Entdeckung gemacht, daß die Hühner sehr begierig nach Gadenepflaster sind und darauf selbst im Winter fleißig Eier legen. Unter Gadenepflaster versteht man die gepulverten Schalen der Frucht von spanischem Pfeffer, der in unseren Gärten häufig als Pflanzung angebaut wird. Die amerikanischen Hühnerzüchter sehen jetzt gewöhnlich für ein Duzend Hühner alle zwei bis drei Tage einen kleinen Theelöffel voll auf vertheilt unter das Futter. Die Wirkung soll sehr befriedigend sein. Namentlich soll das Mittel die Hühner zum zeitigen Eierlegen im Winter anregen. Da der spanische Pfeffer offenbar als ein Reizmittel wirkt, so darf man selbstverständlich die Anwendung desselben nicht überreiben. — Ein ähnliches Reizmittel ist der Samen der gemeinen großen Brennnessel, der, unter das Futter gegeben, ebenfalls das Eierlegen der Hühner im Winter befördert.

**Der Waldmeister (Asperula odorata),** welcher in unseren Wäldungen wild wächst und dessen Kraut einen wesentlichen Bestandteil d. s. Waidrauchs bildet, läßt sich auch sehr leicht an etwas schattigen Stellen in den Gärten cultiviren, wie z. B. an Wänden, Mauern, unter Strauchbeerdauern u. s. w. Sein hübsches Blüthenwerk und die feinen weißen Blüthen stehen gar nicht übel, so daß er auch der Bieder halber mit angebaut werden kann. Wird er durch Abschneiden des Krautes niedrig gehalten, so kann er hier auch als Einfassungspflanze verwendet werden.

### Eine aufregende Scene.

Gestern Mittag spielte sich in einer der belebtesten Straßen der Stadt eine äußerst aufregende Scene ab. Die Straße war dicht mit Menschen gefüllt, welche zum Mittagessen nach Hause eilten, als ein wildgewordenes Pferd gegen ein schon halb geräumertes Wagen die Straße hinab saute. Weil wie bereits gesagt, die Trottoirs voller Fußgänger waren, so lag die Gefahr nahe, daß die Pferde gerade auf dem Fußgänger einbogen, daß viele Menschen überfahren würden. Zum Glück hielt ein Katernenposten das wild dahinjährende Gefährt mit den Ferkeln auf und veranlaßte deren Stillstand.

Die Untersuchung ergab, daß der Riemen, mit welchem das Gespann angebunden worden war, eine schadhafte Stelle gehabt, die Pferde sich losgerissen und großes Unheil angerichtet haben würden, hätte der Katernenposten sie nicht aufgehalten. Durch eine geringfügig scheinende Vernachlässigung entsteht oft großer Schaden. Ein unbedeutendes Unwohlsein wird nicht besonders beachtet und auf einmal macht man die Entdeckung, daß man an einem gefährlichen Leiden erkrankt ist und unrettbar auf der Bahn zum Grabe dahin eilt, wenn nicht noch bei Zeiten dem Laufe der Krankheit „halt“ geboien wird. Bei den gefährlichen Verden der Leber ist Warner's Safe Cure ein wahrer Rettungsanker wie folgendes Auktet beweist:

Sachsenhausen, 30. August 1886.

Ich habe seit Jahren an Leberleiden und Gallenstein gelitten, verbunden mit Appetitlosigkeit, Verstopfung, Schwindel im Kopf, Schlaflosigkeit und nervöse Erregtheit. Die vielen Mittel, welche ich angewandt, erzielten keinen Erfolg bis ich Warner's Safe Cure und Warner's Safe Bilen gebraucht und mich jetzt ganz wohl fühle, da ich von oben erwähnten Uebeln befreit bin. Ich werde Ihre Medizin stets empfehlen.  
Th. Michael Ruch,  
Oppenh. Straße 67.

Wir empfehlen in Verbindung mit Warner's Safe Cure

immer den Gebrauch von Warner's Safe Bilen. In Betreff dieser schreibt:

Frankfurt a. M., 15. Sept. 86.

Ich habe Warner's Safe Bilen gebraucht und halte sie für ausgezeichnet. Dieselben sind mit mild und dennoch effectiv in ihrer Wirkung.  
Heinrich Reis,  
10186

Viele solche wie oben angeführte Auktete sind in unermesslicher Menge und beweisen die wunderbare Heilkraft von Warner's Safe Cure über alle Krankheiten der Nieren, Leber und Urin-Organen. Preis 4 Mk. die Flasche. Diese Heilmittel sind in den meisten Apotheken zu haben. Wenn Ihr Apotheker unsere Medizin nicht hält und auf Ihr Ersuchen nicht bestellen will, benachrichtige man uns und werden wir alldann dafür sorgen, daß Sie damit versehen werden.  
D. S. Warner & Co., Schäferstraße 10, Frankfurt a. M.

**Baden.** Die letzte Ziehung der 3. Lotterie der Großh. Kreisstadt Baden hat am 1.-3. Dezember nicht stattgefunden, sondern ist, auf Wunsch vieler Agenten der Unternehmung, auf Ende dieses Monats verschoben worden. Die Haupt- und Schlussziehung wird nun unabweislich vom 27.-29. Dezember stattfinden. Es wird diese Verziehung gar Manchem angenehm sein, denn nun ist noch Gelegenheit, die Loose als willkommenes Weihnachtsgeschenk zu verwenden.

Der große Hauptgewinn besteht in einem Brillant-Coller mit Kreuz, wozu 88 Brillanten anschließlicher Größe und von herrlichem Feuer verwendet sind, die ein Gesamtgewicht von 88 Karat haben.

Der Werth dieses Schmuckes ist M. 50,000 und macht der Firma Ketter u. Comp. in Mannheim, welche denselben hergestellt, alle Ehre.

Der zweite Preis, im Gesamtwerthe von M. 20,000, besteht aus verschiedenen Gegenständen, darunter ein Brillant-Coller von S. Dreyß in Forstheim, eine Derranzimmer-Einrichtung, eine Speisezimmer-Einrichtung, ein Tisch-Service in Silber für 24 Personen, ein silbernes Thee- und Kaffee-Service, ein Pianino und noch andere werthvolle Sachen.

Der dritte Preis, im Werthe von 10,000 M., ist in ähnlicher Weise zusammengestellt. Nicht nur diese Hauptpreise, sondern auch alle andern, selbst die kleinsten Gewinne, sind mit größter Sorgfalt gewählt und alle repräsentiren den vollen planmäßigen Werth.

Wer sollte da nicht Lust bekommen, sich noch ein Loos zu erwerben und sich damit die Chancen zu sichern, sich selbst oder anderen ein frohes Weihnachtsgeschenk resp. Neujahrgeschenk zu bereiten.

Die Hauptgewinne oder Theile derselben sind in jüngster Zeit in verschiedenen größeren Städten ausgestellt und sind allen allerorts verdiente Bewunderung.

Der Vertrieb der Badener Loose ist nicht nur im Großherzogthum, sondern auch in der ganzen preussischen Monarchie, sowie in vielen andern deutschen Staaten concessionsfrei. Die Loose finden raschen Abzug und werden in Kürze vergriffen sein, es sollte daher Niemand ähnen, der einen Weihnachtsgeschenk zu schmücken hat, bei Zeiten dafür zu sorgen, auch einige von diesen so beliebten Billete darauf niederzulegen, um durch die Hoffnung auf einen zu erwartenden Gewinn die Weihnachtstheube zu erhöhen.  
12663.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaren bietet das Schuhwarenlager von Georg Hartmann in Ht. 8 46 (am Rohrentopf, untere Ede). 12936

### Gedenket der Vögel!

Chefredacteur:

Dr. jur. Hermann Haas.

Verantwortlich:

Für den redactionellen Theil: P. Frey.

Für den Ankamen- und Inseratentheil: H. A. Werle.  
Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, Kammlich in Mannheim

### Feuilleton.

#### Die Raube der Portiersfran.

Du böser, böser Mann! Siehst Du nun hast meine Arbeit auch entdeckt! Mit diesen Worten eilte die junge Frau Regierungsrätbin S. auf ihren Gemahl zu, ihm mit schmerzhaftem Gesicht eine angefangene Stiderei entziehend. Der suchte sie zwar lächelnd durch einen Kuß wieder zu begütigen, aber dieses Radicalmittel, bei ähnlichen Veranlassungen sonst stets mit Erfolge angewandt, verfehlte heute offenbar seine Wirkung. „Ihr Männer scheitert uns stets neuerling“, zürnte sie, „aber ihr seid es noch viel mehr. Gehe jetzt nur in Bureau! Meine Weihnachtstheube hast Du mir noch doch verborgen!“ Mit einem leisen Seufzer machte der Regierungsrath lehrte and ging. Raum aber war er in der Thür verschwunden, so hefte sich wie durch Zauber Schlag der Knüttel auf. „Jetzt schwöret er darauf, jubelte sie, „jetzt schwöret er darauf, daß er meine Ueberrückung kennt. Und eine wech' andere und von wie viel schönerer Art ist diese doch. Eilends holte sie eine Staffelei herbei, auf welcher das angefangene Bild eines 1 Jahre alten Mädchens stand. Frau Regierungsrätbin malte ähnlich auch, wie das nun einmal in der vornehmen Welt verlangt wird. Diesmal aber nahm sie es Ernst mit ihrer Kunst in den Dienst der Liebe und wollte zum Weihnachtsgeschenk ihrem Manne das Bild des Teuersten, was sie Beide ihrer Väter, „so ist doch der gute Wille anzureuen.“ Das traf auch hier zu und es fand sich ein junger Maler, der in Anerkennung ihres zarten Willens mit seinem Talent ergänzen wollte, was ihr zu Kraft dazu gebracht. Es sollte aber das strengste Geheimniß über diese Unterstüßung gewahrt werden und so mußte der Maler sich dazu entschließen, an den Abenden, an welchen der Regierungsrath außer dem Hause sich zu befinden pflegte, die besessene Hand an das Bild zu legen. Da das Bild nach einer Photographie gemalt wurde, auch Frau S. die Ausgabe für zwei Reflectoren nicht scheute, so nahm auch an der Abendstunde die Arbeit ihren rüstigen Fortgang. Und so wäre Alles zu einem glücklichen Ende geblieben, wenn nicht

das Ehegiponit des modernen Cerberus, des Portiers im Hause, dazwischen getreten wäre. Frau Kulide, so hieß das Biederweib, fühlte sich in ihrer Mutterrebe aufs Tiefste verletzt, weil die Frau Regierungsrätbin ihren Diensthöten unterlag hatte, Kulide's Marie, die ein wenig älter war, mit ihrer Agnes spielen zu lassen. Frau S., durchaus nicht stolz und ohne jedes Vorurtheil, hatte das früher erlaubt, aber das Kind war oft so ungeschogen, daß sie, nachdem sie manchen der Marie zu gute gehalten, ihr nun ein für alle Mal den weiteren Verkehr unterlagte. Das sollte die vornehme Gans da oben büßen. Weiber wissen sich in alle Rollen zu schiden. Frau Kulide hatte nie Schafespeare-Studien gemacht, aber die Rolle des Jaqo hatte sie bold als die hier wirkungsvollste herausgefunden. Als der Regierungsrath am letzten Donnerstags-Abend seinen gewohnten Platzana frod und frohlich anreiten will, nahm sich ihm Frau Kulide und sang im Flüßertone eine Unterhaltung mit ihm an, daß der Mann sich an die Stira greift, sich in den Haaren wühlt und endlich in die donnerndlich klingenden Worte ausbricht: „Wann kommt der Bube! Wann?“ In einer halben Stunde“, antwortet Jaqo, und mit dem Ruie: „Gut! So werde ich sie Beide in einer Stunde im traulichsten tete a tete überreden!“ flüßt Othello davon. Noch ist sie nicht ganz veronnen, diese Stunde, als S. schon zurückkehrt. Er findet die Thür zum Wohnzimmer verriegelt: „Aha!“ ruft er, „ich komme zur rechten Zeit.“ Die Eiferucht verleiht dem an sich harten Manne einen feinen, Ein Druck und krachend springt sie auf. „Hier, hier ist der Bube!“ ruft S. seiner Sinne kaum mächtig und dringt auf den Maler ein, der durch das Krachen der Thür erschreckt von der Staffelei aufgesprungen war und nun hinter dieselbe sichstet. Da — was ist das? S. fährt sich über die Augen, ob er denn nicht richtig sähe, da blüht ihm das Bild eines Kindes entgegen, mit dem lieblichsten, freundlichsten Lächeln. Der Regierungsrath blieb stumm eine Weile vor dem Bilde seiner Agnes stehen, dann rief er mit leiser Stimme seine Frau. „Dante es meiner Liebe für Dich zu gut“, sagte er, seine Augen zu Boden schlagend, „daß ich — vollende Du nur“, fuhr er fort, „ich vermag kein Wort zu finden, häßlich genug, mein Betragen zu geicheln.“ „Und ich auch nicht“, entgegnete sie, und ihre

Arme um seinen Hals schlingend, gab sie ihm mit den Worten: „Verzeihen, vergeben!“ einen beruhigenden Kuß. Dem Maler reichte S. die Hand. „Ihre Vergebung“, sagte er, „werde ich mir am Heiligabend unter meinem Tannenbaum zu erfüllen suchen. Aber der Portierfrau soll in diesem Jahre unter unserem Baume keine Stelle sein.“ Was wußte die arme Frau zu einem armen Manne hat machen wollen. Aber es ist ihr nicht gelungen. Denn noch bin ich reich, unendlich reich“, rief S. und mit lächerlicher Umring er seine Frau, die mit schelmischem Lächeln zu ihm emporstarrte und ein Wort ihm zustüßerte: „Othello!“

— Die Kaiserin von Japan will, nachdem sie, wie wir vor einiger Zeit berichtet haben, für sich und ihren Hofstaat aus Berlin eine Anzahl prachtvoller Toiletten bezogen, nun auch die europäische Etiquette an ihrem Hofe einführen. Sie wurde in diesen Bemühungen bisher, dem D. T. zufolge, durch die Gemahlin des früheren deutschen Gesandten in Tokio, Gräfin Mira Dönhoff, geb. Gräfin Schlippenbach, welche als ehemalige Hofdame mit der Etiquette des Berliner Hofes sehr vertraut ist, unterstützt. Nach der Abberufung des Grafen Dönhoff von Tokio hat die Kaiserin Horu so nummehr den bisherigen deutschen Konsul in Petersburg, Herrn O. von Mohl, als Minister des Hofes und Ober- Ceremonienmeister nach Japan berufen, damit derselbe die Einführung der preussischen Hofetiquette vollende. Herr von Mohl wird sich anfangs des nächsten Jahres mit seiner Familie nach Japan begeben.

— Falch verstanden. Mutter: „Aber Hans!, Du bist ja durch und durch naß! Hast Du Dich denn nicht unter einen Baum g'stellt bei dem Wetter?“

Hans!: „Ich hab' ja net können. Der Herr Lehrer hat g'sagt, ma' besetzt sich bei an' Witter net unter an' Baum stell'n, und da bin I' halt' auf'stieg'n!“

— Bescheiden. Frau (aufgebracht): „Es ist noch wendig, daß wenigstens Einer von uns vernünftig bleibt.“ Mann: „Reinetwegen; aber mich laß damit ungeschoren.“



Alleinverkauf für Mannheim und Umgegend der Thon-Mantelöfen mit Regulir-Binnenöfen mit pracht. Ausf.

Grosses Lager in sämtlichen Sorten

## Amerikan. Oefen

in schwarz verbleicht und culvre voll von den Eisenhüttenwerken Eisenberg & Doehstein 8898

Gebrüder Gienanth. Zu haben bei der Haupt-Vertretung für Mannheim und Umgegend von

### Alexander Heberer

in Mannheim Paradeplatz. 0 2. 2.

Lager in Prima Anthracit-Würfel-Kohlen für Amerikaner Oefen.

Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt:

Cylinder- u. Filzhüte — Chapeaux-claque s. Besondere etc. etc. zu sehr billigen Preisen bei reellster Bedienung.

**Wilke-Hut** eleganter farbichter Ein Schlaghut, in Havana, Nutria, monton etc.

**Emil Kölle**

leichter Netzhut in 10 verschied. Farben.

F 1, 1. Breite Straße, F 1, 1. Rathhausseite.

H 1, 4 Neckarstrasse. **MANNHEIM.** H 1, 4 Neckarstrasse.

## Leonhard Cramer

Niederlage von Gebrüder Sinn in Crefeld

### Wollwaaren-Fabrik

empfehlen als **Praktischste Weihnachtsgeschenke:**

<p>Tricottailen Kopfschawls Gesellschaftscapotten Wollene Tücher Chenille-Tücher Alteutsche Hauben Handschuhe, Kinderkleidchen Kinderschuhe Füsstel Gamaschen Cravatten</p>	<p>Arbeitshemden Herren-Westen gestr. Damen-Westen Damen-Röcke Damen-Röcke geschnitten Normal-Hemden Normal-Jacken Normal-Hosen Unterhosen Unterjacken Strümpfe Socken.</p>
---	---

Wollene u. baumwollene Strick-, Näh- u. Häkelgarne. Alles in überraschend grosser Auswahl und zu Original Crefelder Preisen.

NB. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

en-gros. **MAINZ, Schusterstrasse 43.** en-detail.

## Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle in reichhaltiger Auswahl und zu hervorragend billigen Preisen:

Fertige Wäsche: für Herren, Damen und Kinder — Neglige-Hauben — Tragsäcke — Taufkleider — Kinderkleider, — Kinderhüte — Wagendocken — Wickelteppiche.

Weisse und farbige Unterröcke — Steppröcke mit und ohne Flanellfutter — Flanellröcke und -Beinkleider — Filzröcke.

Attasschürzen — Fantasieschürzen — Lustre- und Cachemireschürzen — Schulschürzen — Alteutsche Schürzen — Haus- und Küchenschürzen.

Tricot- und wollene Kleidchen — Tricottailen — Wollene Damen-Westen — Unterjacken — Unterhosen — Normal-Tricotagen — Cache-nez — Seidene Halstücher — Barben-Fichus — Corsetten — Winterhandschuhe — Chenilles-Fichus.

Gestickte und Spitzentaschentücher — Leinen- und Batist-Taschentücher — Leinen-Spitzen — Vorgez. Arbeiten — Gestickte Tischläufer — Schoner und Decken — Rüschen und Streifen in eleganten Cartons.

Herren-Kragen — Damen- und Kinder-Kragen — Manchetten — Cravatten — Hemden-Einsätze.

Gestickte Tüles und Spitzen für Balkkleider — Ballhandschuhe.

### Friedrich Bühler,

D 2 II, Theaterstrasse.

!!! Stiefelung nach Wunsch !!!

## B 1, 5 F. W. Leichter B 1, 5

laden ein zum Besuche der

### Weihnachts-Ausstellung!

#### Strumpf- & Trikot-Waaren!

#### Trikoteonfektion!

Partiewaaren wobei wollene und halbw. Kinderstrümpfe à Paar 50 Pfenninge, Herrensocken à Paar 60 Pfenninge, merino Socken à Pfl. 1.—, Soutachirt Tricottailen von Mf. 4.—, Tricotkleidchen von Mf. 4.50 an, wurden zum Ausverkauf zurückgelegt.

B 1, 5. F. W. Leichter, B 1, 5.

B 1, 5, Lina Riegel, B 1, 5.

### Damen-Mäntel-Geschäft.

Von heute ab Verkauf sämtlicher vorräthiger

## Damen- u. Kinder-Mäntel

B 1, 5. unterm Selbstkostenpreis. B 1, 5.

## Grösste Auswahl

und billigste Preise.

Täglich Eingang neuer Waaren.

<p><b>Bettzunge</b> per Meter von 60 Pfg. an.</p> <p><b>Tischtücher</b> per Stück von Mf. 1.25 an.</p> <p><b>Servietten</b> per 1/2 Duzd. von Mf. 8.— an.</p> <p><b>Zimmer-Handtücher</b> per 1/2 Duzd. von Mf. 2.50 an.</p> <p><b>Küchen-Handtücher</b> per Meter von 25 Pfg. an.</p> <p><b>Betttücher</b> ohne Naht von Mf. 2.50 an.</p> <p><b>Prima Leinen</b> per Meter von 80 Pfg. an.</p> <p><b>Hemdentücher</b> per Meter von 40 Pfg. an.</p> <p><b>Betttücher</b> Halbweilen von 1 Mf. per Meter.</p> <p><b>Druckzunge</b> per Meter von 50 Pfg. an.</p> <p><b>Damast</b> per Meter von 80 Pfg. an.</p> <p><b>Gardinen</b> per Meter von 25 Pfg. an.</p> <p><b>Bettdecken</b> per Stück von Mf. 2.00 an.</p> <p><b>Bettvorlagen</b> per Stück von Mf. 2.— an.</p> <p><b>Tischdecken</b> per Stück von Mf. 2.00 an.</p>	<p><b>Corsetten</b> per Stück von Mf. 1.50 an.</p> <p><b>Normalhemden</b> von 4 Mf. an.</p> <p><b>Wollene Schlafdecken</b> per Stück von Mf. 8.50 an.</p> <p><b>Unterröcke</b> per Stück von Mf. 2.40 an.</p> <p><b>Unterhosen</b> per Stück von Mf. 1.50 an.</p> <p><b>Unterjacken</b> per Stück von Mf. 1.50 an.</p> <p><b>Flanellhemden</b> per Stück von Mf. 1.40 an.</p> <p><b>Herrenhemden</b> per Stück von Mf. 8.— an.</p> <p><b>Damen hemden</b> per Stück von Mf. 1.50 an.</p> <p><b>Kinderhemden</b> per Stück von 25 Pfg. an.</p> <p><b>Taschentücher</b> per 1/2 Duzd. von Mf. 1.— an.</p> <p><b>Kinder-Hütchen</b> im Ausverkauf.</p> <p><b>Schürzen</b> von 80 Pfg. an.</p> <p><b>Belz-Biqué</b> per Meter von 60 Pfg. an.</p>
--	---

### Betten- und Hemden-Fabrik.

Complete fertige

## Braut-Ausstattungen

in jeder Preislage.

Complete fertige

## Kinder-Ausstattungen

in jeder Preislage.

# L. Steinthal

D 4, 9, Fruchtmarkt.



Carl Wagner, F 5, 4.



### Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein großes reichhaltiges Lager in:  
**Lüster, Suspension, Ampeln, Wandarme, Hängelampen**  
 für Gas, Petroleum und Kerzen, in einfachster und elegantester Ausführung für Salon, Speisezimmer, Schlafzimmer, Vorhalle etc. 12976  
**Petroleum-Tischlampen** von 3 bis 30 und 50 Mark.  
**Badewannen** in allen Größen für Sitz- und Douchebäder.  
**Neueste Badeeinrichtung** mit Heißwasser für Gas, Kohlen und Holz. Für 1 Bad 25 Pfg. in 25 Min., 28 Grad Wärme. Deutsches Reichspatent.  
**Zimmer-Douche-Apparate** in verschiedenen Vorrichtungen vorzüglich zu billigen Preisen.  
 Ofenschirme und Ofenvorhänge in allen Größen.

**Carl Wagner, F 5, 4.**  
 Installationsgeschäft für Gas- und Wasser-Anlagen.

### Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle mein reichhaltiges Lager in: 12819  
**wollenen Umschlagtüchern, Chenillentüchern, Capuzen, Haut-Jacken, Unterhosen, Hemden, Tricot-Taillen** für Damen und Kinder.  
**Filz- und Flanell-Röcken, wollenen Strümpfen, wollenen Socken, Samaschen, wollenen gestrickten Westen,**  
**Luch- u. Tricot-Handsühen Damen- und Kindermüffen** in Pelz und Plüsch, **Sosenträgern** in Gummi u. gestickt.  
**leinenen u. baumwollenen Taschentüchern, Lüste- u. Cachemir-Schürzen, Kragen und Manschetten, Cravatten,**

zu äusserst billigen Preisen.

**Sigmund Kander,**

Neckarstrasse, S 1, 9.

### Zu Festgeschenken

empfehle mein reichsortirtes Lager  
**Wollene Herrn-Westen, Wollene Jacken und Hosen, Normal-Hemden und -Hosen, Kinder-Kleidchen und Jackchen, Tricot- und Buglin-Handsühe, Socken und Strümpfe, Kopfschals und Umhängetücher, Seidene Foulards, Halsbinden, Leinenkragen und Manschetten.**  
**Winter-Tricot-Taillen, von 4,50 an. Pelzmüffe, Kragen und Mützen, Taschentücher, weiß und farbig, Sosenträger in Gummi und gestickt, Schürze, schwarz u. farbig, Gummi-Schürze, wasserdicht, für Damen und Kinder, Corsetten** von den billigsten bis zu den feinsten **Fischbein-Corsetten.**

Ferner empfehle eine große Auswahl in allen Sorten

**Filzschuhe und Stiefel,**

**Gummischuhe und Pelzstiefel** in jedem Genre, **Holzschuhe und Galloschen** etc.

**Q 1, 8. Berthold Flegenheimer, Q 1, 8.**  
 gegenüber dem Rathhause. 13014

Die Restbestände meines noch gut sortirten Lagers verkaufe zu weiter ermäßigten Preisen bis Neujahr vollständig aus.

Als ganz besonders billig empfehle:

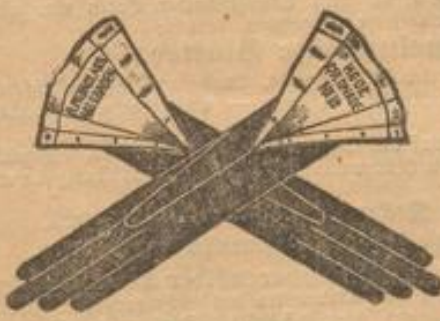
### Hundeleder-Handsühe,

fast unzerreissbar.

Herrn Paten-Berkschuh à M. 2,50.  
 Damen 3- und 4-fingrig à M. 2,30 und 2,50, sowie eine große Parthie **Ballhandsühe** in allen Längen zur Hälfte des Preises. 12668

**Handschuhfabrik N. Reinglas,**

D 2, 14, gegenüber dem Deutschen Hof.



### Reparaturen aller Arten:

Nachharmonikas, Accorbeon's, Arifen, Herosonete und dergl. werden gut und billig ausgetücht. 12405

JL 13/14 August Mittel JL 13/14.

In Noten u. Partituren, Ab- und Ausschreiben, für Vereine, Kapellen oder sonst Musikalisch empfehle ich

**M. Winkelmann,**  
 Musiker, J 3, 3, 3. Einl. 12644

### Zöpfe

**H. Steindrann,** Friseur, G 2, 16.  
 werden von aus- gekämmten Haaren von 50 Pf. an schon u. solid angefertigt bei 10268

## Noch nie dagewesen!

Es sind noch nie **Herren- und Knaben-Kleider** so billig verkauft worden, als ich in dieser Saison verkaufe.

Ich gebe einen **guten Winter-Paletot** zu Mk. 8, 9, 10, 11, 12 und höher, einen

**guten Herren-Anzug** zu Mk. 12, 14, 16, 18 und höher.

**1000 Stück Knaben-Anzüge und Paletots** von Mark 4, 5, 6 und höher, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu Spottpreisen bei 10163

## J. SACHS

E 3, 1. Planken E 3, 1.

### Weihnachts-Ausverkauf

meiner sämtlichen

## Kleiderstoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ganz besonders günstige Gelegenheit zu einem sehr vortheilhaften und billigen **Weihnachts-Einkauf** bietet — wie alljährlich — durch 12429

eine grosse Parthie **Coupons.**  
 Gleichzeitig empfehle ein sehr reichhaltiges Sortiment

**Ballstoffe.**

**J. A. Ettlenger.**

Schwarze und farbige Seiden- und Berjerungstoffe.

Herrenkleiderstoffe und Paletostoffe.

Großer

### Weihnachts-Ausverkauf

**Luch, Buckskin, Paletostoffen, Kleiderstoffen, Lama's u. Flanelen** zu sehr herabgesetzten Preisen. 12549

**Leopold Hirsch** 627 Marktplatz



**Zu Weihnachtsgeschenken**  
empfehle



größte Auswahl in  
**Cylinder & Filzhüte**  
weiche Herrenhüte von 2 M. an,  
gekeimte **Daarfilzhüte**, 6.50 an,  
bis zu den feinsten Qualitäten.

**Emil Kölle,**  
F 1, 1 Breitestraße, F 1, 1  
Rathhausseite. 12921

**Filzhüte**

werden gewaschen, gefärbt und nach  
den neuesten Fassonen umgeändert.

**Damenhüte**

schön u. billig garnirt 11591  
**G 2, 9. J. Belzer, G 2, 9**

**G. Schammeringer**



Näh-  
maschinen-  
und  
Belociped-  
Handlung  
mechanische Werkstätte  
**Mannheim**  
Lit. Q 2, No. 8,  
am Fischmarkt. 6823

**Sigmund Kaufmann.**

Hopfen-Commissions-Geschäft  
**Nürnberg**  
am Hopfenmarkt, Karolinenstraße 86  
Ein- & Verkauf von Hopfen.

**Sachkundige, reelle und prompte**  
Bedienung.

Schriftliche und mündliche Ertheilung  
von nur auf authentischen Infor-  
mationen beruhenden Markt- und  
Stimmungs-Berichten dieser  
Wäge. 10347

Herausgeber von Marktberichten  
an 85 der verbreitetsten Fach- und  
Zeitungsjahrgängen des In- und Auslandes.

**P 4, 8. J. Baumann, P 4, 8.**  
**Schublager.**

Bringe meine selbstgemachten Halb-  
lederne Knopf- u. Dornstiefel in em-  
pfehlende Orientierung, sowie Herr-  
stiefel von 6 M. an; Damenlederstiefel  
von 5 M. an; Kindstiefel von 1 M.  
80 Pf. an. Alle Sorten Schuhwaaren zu  
äußerst billigen Preisen. Anfertigung  
nach Maß, sowie Reparaturen werden  
schnell und billig gemacht. 10442a

**P 4, 8. J. Baumann P 4, 8.**

**Tanz-Cursus**

beginnt Anfangs Januar. Anmel-  
dungen baldigst erwünscht. Privat-  
unterricht zu jeder Tageszeit. 12710  
Tanz-Institut Köhne. A 3, 7 1/2.

In meiner Arbeitsschule  
werden jederzeit Schüler neuen  
aufgenommen 12231

**Elise Hähner,**  
Q 5, 5.

**Für 4 Mk. 50 Pf.** 1034a

senden franco ein 10 Pf. Paket  
feine Toiletteleife in gepackten  
Schäden, schön lackirt in Wandel-, Ros-  
sen-, Belchen- u. Glacé-Seife. Allen  
Hausfrauen sehr zu empfehlen.  
**Th. Coellen & Co., Großfeld,**  
Seifen und Parfümerienfabrik.

**Versteigerungen**

aller Art übernimmt 8258  
**Agost Adam Vossert G 4, 12.**

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2% größere  
Beiträge zu 4%,  
auf liegenschaftliche Unterpfänder ver-  
zinst prompt und billig 11874  
**Karl Seiler, Collectur-Gehilfe, L 2 8.**

**An- und Verkauf von**  
getragenen Kleidern  
bei **Karl Rinzer, H 8, 24.** 9974



**Massot & Werner**

**MANNHEIM**  
Gas- & Wasserleitungsgeschäft  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in  
**Lustre**  
für Salon und Speisezimmer,  
Ampeln, Buglampen, Koch-  
und Heizapparaten.

**Wenham-Lampen**

(in 4 Größen) zu Originalpreisen für Bureau, Läden, Wirtschaften und  
Fabrikräumen etc. 13015

**Licht! Licht!**  
**mehr Licht!**

schreibt die ganze Welt, deshalb ist Lampist **Greulich** am Besten  
damit bestellt.

**Eine grosse D.-R.-P.-Petroleum-Lampe**  
brennt heller als 6 Gasflammen, echt und billig  
nur bei 12814

**Carl Greulich,**

**G 4, 21. Spengler und Lampist. G 4, 21.**

**Baumstark & Geiger**

Q 1, 5. Mannheim. Q 1, 5.  
vis-à-vis dem Rathhause.

**Großes Lager**  
in allen Sorten  
**Hänge-  
und  
Tisch-Lampen**  
Lüstres etc.  
zu den billigsten Preisen. 9948

**Zu Weihnachtsgeschenken**  
empfehle mein reichhaltiges Lager in

goldenen und silbernen Taschenuhren,  
Regulateuren und Wanduhren.

**Jacob Wunder, Uhrmacher,**

**O 5, 8. Heidelbergerstrasse. O 5, 8.**

NB. Geheilig bringe meine Veredelungsanstalt  
in empfehlende Erinnerung. 14130

**Mein großes Schuhwaarenlager**

ist für jegliche Bedarfszeit in allen möglichen Artikeln auf das Reich-  
haltigste sortirt, woran ich geehrtes Publikum ergebenst erinne-  
re. Bei bekannter ausgezeichneter Qualität verweigere ich mir keine Abnahme,  
um bei der großen Concurrenz nicht zurück zu bleiben, für alle  
Artikel die niedrigsten hier vorkommenden Preise.  
Hochachtungsvoll 12782

**Jacob Hartmann sen.,**  
**Breitestraße P 1, 3.**

**Zu Weihnachtsgeschenken**

passend empfehle zu billigen Preisen.  
**Wild- und Waschleder Handschuhe, Glacé und Winterhandschuhe**  
für Damen und Herren, **Dozenträger** in bester Qualität, das Neueste in  
**Herrn-Gravatten, Dand- u. Reise-Mützen, Herren-Tragen und**  
**Manchetten, Manschet- und Tragen-Knöpfe**

**J. Grether, N 1, 4**  
unterm Kaufhaus. 12991

**Ausverkauf.**

Aus der Konkursmasse der **Mme. Th. d'Albert, O 1, 9**  
findet heute bis einschließlich Freitag, 24. Dezember d. J.

**vollständiger Ausverkauf**

der Vorräthe, insbesondere an: Pariser Modellhüten, Kinder- und  
Damenhüten, Blumen, Bändern, Federn u. s. w. unter dem Ein-  
kaufspreise statt. 13031

Die Waaren dürfen nur gegen Baarzahlung abgegeben werden.  
Mannheim, den 15. Dezember 1886.

**Der Konkursverwalter.**

**Aechtes Eau de Cologne**

von **Johann Maria Farina** in Köln, um damit zu räumen, vt. **Flacons**  
20 Pfg., 1 Duzend Flacons in Originalpackung Mk. 2.—

**Gänzlicher Ausverkauf**

von 12931

**Spielwaaren**

wegen Aufgabe des Artikels, als:  
**Budden, Buddenstuden, Buddenstuden, Ferkungen, Laterna magica,**  
**Geellschaftsspiele etc. etc.**

**O 5, 5. Franz Lafaire. O 5, 5.**

**Deutsche Unionbank.**

Wir eröffnen provisionsfreie laufende (Chek-)Rechnungen mit Ver-  
sicherung der Einlagen.

Die auf uns gezogenen Cheks werden auch in **Berlin** und  
**Frankfurt a. M.** bei den bezeichneten Stellen sofortfrei  
eingelöst.

Wir übernehmen die **Verwahrung** und **Verwaltung** offener **Effekten-  
Depots** und besorgen hierbei alles im Interesse unserer Kunden Nothwendige,  
nämlich:

- Abtrennung und Einlegung der Rins- und Dividenden-Coupons,
- Die Kontrolle über Verlosung, Kündigung, Conserntierung u. s. w.
- Das Incasso verlosener resp. gekünd. Stücke,
- Die Besorgung neuer Coupons-Bogen,
- Die Leistung fälliger Einzahlungen u. s. w.

Ferner nehmen wir **Werthpapiere** verpfänden in **Depot.**

Wir vermitteln den **An- und Verkauf** aller Gattungen

von **Werthpapieren** zu den billigsten Bedingungen.

**Mannheim, im August 1885.** Die Direction.

**Gebr. Stadel,**

Juweliere und Uhrmacher

**D 3, 10 Mannheim D 3, 10**

Fruchtmart Planken, Fruchtmart

Reichhaltiges Lager in:

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Pestete etc.**  
**Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,**  
**Wand- und Standuhren, Wecker etc.** 10270  
**Auswahlendungen.**  
Einkauf und Austausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

**Gustav Matter, Photographisches Institut**

**MANNHEIM**

**P 7, 19 Heidelbergerstraße P 7, 19**

empfehle sich dem geehrten Publikum. 10269

**H. Klebusch.**

**Silber-Lotterie** des Badischen Militär-  
Vereins-Verbandes

zur Unterstützung hilfsbedürftiger Vereins-Mitglieder,  
genehmigt von Grossh. Regierung.

Hauptgewinne **3000 M., 2000 M., 1000 M., 2 à 500 M.,**  
**3 à 400 M., 4 à 300 M., 5 à 200 M., 10 à 100 M.,**  
**20 à 46-55 M., 30 à 36-45 M., 40 à 26-35 M., 50 à**  
**21-25 M., 100 à 16-20 M., 1533 à 8-15 M.**

Zu-  
sammen **1800 Gewinne** im Werthe von **30000 Mark.**  
Sämmtliche Gewinne bestehen aus schönen Silber- und Goldgegenständen  
von gediegenem Werthe.

Ziehung in **Karlsruhe** am **30. März 1887.**

**Loose à 1 Mark** sind zu beziehen durch den Hauptüber-  
nehmer **Hoflieferant Karl Bregenzer** in **Karlsruhe.**  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 13148

**Einladung zum Abonnement**

auf den  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich erscheinenden  
**Schwarzwälder Boten.**

Auf das 1. Quartal 1887 des **Schwarzwälder Boten** nehmen  
alle Postämter und Landpostboten im hiesigen Reich-Vertragsgebiet  
an zu 1 M. 90 Pf. mit Einschluß der Postgebühr.  
Der **Schwarzwälder Bote** bringt eine Uebersicht der politischen  
Welt und ist täglich Lesestoff.  
Mit dem **Schwarzwälder Boten** werden wöchentlich 2 Nummern  
eines

**Unterhaltungs-Blattes**

als Gratisbeilage ausgegeben. Dasselbe enthält eine große Auswahl  
**spannender Erzählungen, Novellen, historischer Skizzen, Bilder**  
aus der Natur und dem Leben, eine Fülle belehrender und unerschöpf-  
licher Aufsätze, **Geisteslebens, Wissenschaften, Aphorismen und**  
**Käthel.** Der Jahrgang des Unterhaltungsblattes enthält auf 52  
Bogen groß Quart: lauter Artikel, welche nach Jahren noch den näm-  
lichen Werth haben, wie bei ihrem Erscheinen und deshalb eingebunden  
zu werden verdienen. Aus diesem Grunde wird zu jedem Jahrgang  
in ausführliches Register ausgegeben. Die verehrlichen Abonnenten  
erhalten somit nach und nach eine kleine Hausbibliothek, die noch  
Jahren hindurch und ihren Nachkommen eine angenehme Lectüre  
bietet, namentlich in langen Winterabenden.

Jeden Monat wird mit dem **Schwarzwälder Boten** eine vier  
Blattseiten starke Gratisbeilage ausgegeben, bestehend:

**Gemeinnützige Blätter,**

welche eine Menge an fact. über Ver-erbe, Land- und Hauswirtschaft  
enthalten und — mit Register versehen — eingebunden zu werden  
verdienen.

Die Bestellungen auf den **Schwarzwälder Boten** wollen rechtzeitig  
gemacht werden, um die Blätter unangeführt und vollständig liefern  
zu können.

**Dörsdorf am Neckar (Württemberg), Dezember 1886.**

**Die Expedition des Schwarzwälder Boten.**

Zugleich empfehlen wir den **Schwarzwälder Boten** als An-  
zeigeblatt. Die Zahl der Abonnenten des **Schwarzwälder Boten**  
betragt sich gegenwärtig auf über **25,000.** Dies veranlaßt uns,  
neben den verehrlichen Beamten, sowie den Geschäftleuten zu  
**öffentlichen Bekanntmachungen** zu empfehlen mit dem Anfügen,  
daß obige enorme Zahl von Exemplaren, mit Ausnahme der Sonn-  
und Feiertage, täglich an **1700 Poststellen** vertheilt wird. Es ist  
einleuchtend, daß sich durch Benutzung unserer so massenhaft vertheil-  
ten Blätter zu Anzeigen gegen geringe Kosten große  
Erfolge erzielen lassen. 12907



# Weihnachts-Ausverkauf.

Wie die Jahre seither, so eröffne auch diesmal wieder einen „Weihnachts-Ausverkauf“, welcher am 1. Dezember (Sb. 3.) begonnen hat und mit dem 1. Januar 1887 endigt.

Der Zweck dieses Ausverkaufs ist der, die Herbst- und Winterwaaren vor Beginn des neuen Jahres zu räumen und um Platz für die f. Bt. frisch eintreffenden Frühjahrs-Mäntel zu gewinnen.

Um nun dem geschätzten Publikum den Einkauf wesentlich zu erleichtern, habe ich eine **Preisreduction** von

**33 Procent**

eintreten lassen. Es kosten somit und sind auf Lager:

12410

500 Regen-Paletots	früher M. 10.— bis M. 60.—, jetzt M. 6.— bis M. 40.—,
300 Regen-Kragen-Mäntel	„ 15.— „ 45.—, „ 10.— „ 30.—,
400 Winter-Paletots in Double	„ 14.— „ 100.—, „ 9.50 „ 65.—,
300 Winter-Dollmanns	„ 24.— „ 120.—, „ 18.— „ 80.—,
300 Kinder-Mäntel	„ 4.— „ 30.—, „ 2.50 „ 20.—,
200 Herbst- und Winter-Jaquettes	„ 15.— „ 60.—, „ 10.— „ 40.—,

Speziell als **Weihnachts-Geschenke** empfehle:

350 Räder mit Atlas-Futter von M. 20.— bis M. 60.—,  
1000 Tricot-Taillen in 200 verschiedenen Façons und Farben, von M. 5.50 bis M. 25.—.

Vorzüglicher Sitz, sauberste Arbeit, geschmackvolle Ausführung und solide Stoffe sind anerkannte Vorzüge meiner Confection.

**Täglich neue Ausstellungen mit Preisangabe in meinen Schaufenstern.**

Es ist entschieden von Interesse, sich von meinen Lagerbeständen zu überzeugen, und bietet sich für das geehrte Publikum eine nicht häufig wiederkehrende günstige Gelegenheit, seinen Einkauf für den Winter zu decken.

Filiale:

Kaiserslautern  
Steinstraße 1.

**Sophie Link**

Hauptgeschäft:  
MANNHEIM

Q 1, 1. Breite Strasse. Q 1, 1.

Q 1, 1, Breite Straße.

Reichhaltigstes Lager

**O 3, 2.**

Ausschliessliche Spezialität

Spirituosen — Liqueure — Punschessenze.

In- und ausländische Weiss- und Rothweine in Flaschen und in Gebinden.

Fabrik-Lager deutscher und französischer Champagner.

Liqueure und Punsch-Essenze eigener Fabrik in bekannten feinsten Qualitäten zu den billigsten Preisen, empfiehlt

**O 3, 2. C. Th. Schlatter. O 3, 2.**

vis-à-vis dem Telegraphenamt.

Verkauft nach Auswärts in beliebigen Quantitäten. — Preislisten zu Diensten.

12741

792

geräumigen Hof, auf welchem ein reges, geschäftiges Leben und Treiben herrschte. Eine Menge Fracht- und Rollwagen machten sich bemerkbar, umgeben von Arbeitern und Fuhrleuten, welche eifrig die schwersten Kisten, Koffer und Ballen hinauf- und herabschroteten, ohne auf ihn, den Fremden zu achten.

Zu den Parterre-Räumlichkeiten eines noch ziemlich neuen Seitengebäudes führten einige Granitstufen. Die darüber befindliche Glashür, auf deren Scheiben in vergoldeten Buchstaben die Worte: „Comptoir von Schwerdtmann u. Co.“ prangten, ließ ihn nicht länger im Zweifel, daß er am Ziele sei, und schon im nächsten Augenblick stand er in dem ziemlich großen, gewölbten Gemache, in welchem wohl an zehn Personen eifrig arbeitend an ihren Pulsten saßen.

Sein erster Blick sagte ihm, daß Schwerdtmann nicht darunter war. Schon wollte er sich an den zunächst Sitzenden der Commis mit der Frage nach dem Chef des Hauses wenden, als vom andern Ende des Zimmers her ein hagerer, bleich aussehender Mann, von ungefähr fünfzig Jahren, mit dünnen, farblosen Lippen, spärlichem Haupthaar und lauernder Physiognomie, in einem höchst schätzbaren Anzuge auf ihn zutrat.

„Was wünschen der Herr?“ fragte er in einem unangenehm klingenden Hinstone.

„Ich wünsche den Herrn Schwerdtmann zu sprechen. Können Sie mich zu ihm führen?“

„In Geschäftsangelegenheiten, wenn ich bitten darf?“

„O nein!“ sagte Werner; „es handelt sich um die Erneuerung freundschaftlicher Beziehungen. Schwerdtmann und ich, wir kennen uns von früher her.“

Der bleiche Mann musterte Werner mit einem präsenden Blicke.

„Ah so!“ rief er dann mit leichtem Achselzucken. „Wissen Sie, mein Herr, es thut mir außerordentlich leid, aber unser Chef ist nur in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr zu sprechen. Da müßten Sie sich also ein zweites Mal herbemühen.“

Es ward dem jungen Mann schwer, seinen Unmuth zu bemessern.

Die kurze Abservizung durch einen Diener des Hauses, denn für einen solchen hielt er den alten Herrn in dem schätzbaren Anzuge, hatte ihn sichtlich verstimmt, und in ziemlich empfindlichen Tone fragte er:

„Hält Ihr verehrter Chef diese Sprechstunden auch für seine Freunde inne?“

„Mit wenigen Ausnahmen mein Herr!“ versetzte Jener kurz. „Intime Freunde des Hauses haben allerdings jederzeit Zutritt, aber diese sind mir bekannt, sind gewissermaßen auch meine Freunde.“

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage

### zum „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

#### 19 Leidenschaftliche Herzen.

Roman von Carl Zastrow.

(Rothdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Zwar war er bereits einmal auf dem Wege nach dem Polizeiamt gewesen, aber da war gerade die Erinnerung an so manche trauliche Stunde, die er in der ersten Zeit seiner Ehe mit der Gattin verlebte, mit ganzer Stärke in ihm erwacht, und der Gedanke, wie unrecht er ihr möglicherweise mit solchem Argwohn thun könne, hatte ihn veranlaßt, wieder umzukehren. Und wenn auch dieser Strahl besserer Erkenntniß düsteren Anschauungen gewichen war, die die Qual seines Lebens bildeten, so hatte er sich doch gelobt, die Zeit der Enthüllung der Räthsel abzuwarten, die Gattin aber, wenn sie wirklich schuldig war, den Vorwürfen ihres Gewissens zu überlassen.

Indessen fühlte er von Tag zu Tage mehr die Nothwendigkeit, sich nach einer Beschäftigung umzusehen, die ihn in den Stand setzte, zu existiren. Er überlegte lange hin und her.

Einem Musikcorps hätte er sich wohl anschließen und mit dem Ertrage seiner Kunst sein Leben fristen können, aber er hatte vor dem handwerksmäßigen Betriebe der Musik unüberwindlichen Abscheu, und sein Widerwillen übertrug sich auch auf alle diejenigen, welche diese heilige Sprache der Götter in den Staub zogen.

Hätte er doch die wenigen Künstler, mit denen er im Verkehr gestanden, nur von der schlechtesten Seite kennen gelernt; wie hätte er zu neuen Bekanntschaften Vertrauen haben können?

So entschloß er sich denn, zu seiner früheren practischen Laufbahn zurückzukehren, aber sein jetziger Aufenthaltsort bot ihm kein Feld für seine kaufmännischen Fähigkeiten, das sah er deutlich ein. Er mußte Swinemünde verlassen, und zwar je eher je lieber.

Mit einem bitterem Lächeln überzähle er die geringe Baarschaft, die ihm nach Verichtigung der ziemlich hochaufgelaufenen Wirthsrechnung verblieb. Dann dachte er einen Augenblick nach. Eine möglichst verkehrreiche Handelsstadt wollte er zu seinem Domicil erwählen und, da es einmal nicht anders sein konnte, den Versuch machen, sich von der Pike an heranzuarbeiten.

Am Hamburg dachte er zunächst. Die mächtige Hansestadt mit ihrem regen





# Die Original Singer Nähmaschinen

unübertroffen in der Leistungsfähigkeit, unerreicht an Dauer.

## Die neue Hocharmige Improved Nähmaschine

besitzt den höchsten Grad der Vollendung; es ist die vollkommene, schnellste und leichtgehendste Nähmaschine der Welt, die durch ihre Vorzüge alle bisherigen Systeme sowohl für den Familiengebrauch als für den Gewerbebetrieb überflügelt hat.

Auf der „Internationalen Ausstellung zu Edinburgh“ im Octbr. d. J. erhielten von allen ausgestellten Nähmaschinen nur allein die Original Singer Nähmaschinen den höchsten Preis:

Die Goldmedaille.

G. Neidlinger, Hosielerant, Mannheim, T 1, 1.

## Als eine der praktischen Festgaben zu Weihnachten

eignet sich besonders eine gute Nähmaschine; sie ist das nützlichste und bewährteste Instrument in jedem Haushalte wie in jeder Werkstatt, sie ist von bleibendem Werthe und bringt die Anschaffungskosten leicht wieder ein.

Zahlungsvereinfachung; auf Wunsch Teilzahlungen ohne Preiserhöhung. Unterricht gratis. Das dreißigjährige Bestehen der Fabrik und der Weltruf derselben bieten

Die sicherste Garantie.

# Weihnachts-Ausverkauf.

Um meinen verehrlichen Kunden Gelegenheit zu äusserst billigen Einkäufen zu geben, bewillige ich von heute an bis Ende dieses Monats auf sämtliche farbige

## Damenkleiderstoffe, gemusterte Samme, Peluches

statt 5%

### 15% Sconto

bei Baarzahlung.

A. Ciolina.

12834

Für Beschaffung von Kapitalien auf 1. Hypothek sowie in An- u. Verkauf von Eigenschaften, Vermietung, etc. etc. empfiehlt sich

Adam Bossert G 4, 12.

Neu! Die Königschlösser „Schloss Berg, Hohenschwangau“ etc. Neu!

als **Wetterbild.**

Preis per Stück M. 1.50 W.

Alleinverkauf für die Pfalz und Baden bei **Conrad Laengenfelder, Ludwigshafen a. Rh.**

Wiederverkäufer belieben sich an mich zu wenden.

u. Schulfächer von Erhart v. M. 1. an. Federne Nangen v. M. 3. an bis zu den Feinsten empfehle

**Schulranzen**

M. Bärenklau

13045 E 3, 17 (Planken.)

**Reparaturen**

von 10463

Nähm. Dezimalwaagen Gas- und Dampfmotor Handstr. etc. etc. werden prompt u. billig ausgeführt.

Degen, Mechaniker, P 4, 9, 2. St.

Kauf von Lampen, Knochen, altes Papier, Eisen u. Metalle, Schuhe, Stiefel, getragene Kleider, etc. u. s. w.

M. Lazarus, G 7, 32. 12468

Mein in Mannheim mit bestem Erfolg eingeführtes

**Lager in Maskenkostüme**

Suche ich Familienverhältnisse wegen zu verkaufen und sehr entsprechenden Anträgen entgegen.

12792

**D. Freitag, Ladenburg.**

**Buchhandlung von Ernst Aletter, M. I. I.**

empfiehlt Prachtwerke (von M. 10.— an), Reisebücher, Reise-Lectüre, Geschenkliteratur etc.

6046

geschäftlichen Verkehr und den überseeischen Handelsverbindungen, die Vermittlerin der beiden bedeutendsten Welttheile, zog ihn vor Allen an.

Aber die Entfernung war zu groß, und er kannte dort Niemand, wozu noch kam, daß das Leben in jener Stadt ein mit bedeutenden Kosten verknüpftes, für einen Fremden überdies gerade zu unerträgliches war.

Näher lag ihm das Städtchen K. . . , wo er sich eines Schulfreundes erinnerte, der vor einigen Jahren ein Expeditionsgeschäft begründet hatte. Auf ihn setzte er seine ganze Hoffnung; Schwerdtmann, — das war der Name des Freundes — hatte sich stets als lebhaft, gutherziger und unermüdet junger Mensch gezeigt. Gewiß wußte er Mittel und Wege, um den einstigen Jugendgespielen eine neue Laufbahn zu eröffnen, und daß er dies bestimmt thun würde, davon glaubte Werner fest überzeugt zu sein.

So verkaufte er zunächst Alles, was er an Kleidungsstücken, Wäsche und Schmucksachen überflüssig zu haben meinte. Seine Geige wollte er für alle Fälle mitnehmen. Nur mit einem zweiten grauen Anzuge und einem kleinen Vorrath versehen, wanderte er, sein leichtes Bündel über die Schulter, den Violinkasten in der Hand nach dem Hafen und löste sich ein Billet zu Ueberfahrt mit dem nächsten in die Ostsee hinaussteuernden Dampfboot.

Theilnahmslos für das rege Leben an Bord suchte er sich ein Plätzchen, wo er ungestört seinen Träumereien nachhängen konnte.

Wohl versuchte einer oder der andere von den Passagieren ein Gespräch mit ihm anzuknüpfen, wie das bei einer Seereise, die in ihrer Art wenig Abwechslung bietet, eben nichts Ungewöhnliches ist.

Der Gefragte gab je nach entweder gar keine, oder nur höchst einflussige Antworten, so daß man bald jeden Versuch aufgab, den Menschenfreund zum Sprechen zu bringen, der so finstern und misgünstig in die Wellen starrte, als hätten sie ihm sein heiligstes Gut auf ihren schäumenden Wellen hinweggeführt.

So rasch das Dampfboot seinem Bestimmungsort entgegen ilte, kam die Fahrt Werner doch lang genug vor, und als er endlich kurz vor Sonnenuntergang in den Hafen einlief, hatte seine Mißstimmung einen solchen Grad erreicht, daß er keinen Blick hatte für die mannigfachen Schönheiten der Umgebung.

Weber der sich in weiter Ausdehnung hinziehende Wald von Masten und Wimpeln, noch das in der Ferne amuthig hervortretende Häuserpanorama der glücklichen kleinen Stadt, noch die in den bunten Farben des Herbstes prangenden Gärten vermochten seine Aufmerksamkeit zu fesseln. Nur von dem glühenden Verlangen getrieben, seine Zukunft sobald als möglich festgestellt zu sehen, sprang er ans Land und schlug den Weg nach der Stadt ein.

Die Landstraße führte zwischen eingezogenen Gärten hin, und hier und dort suchte im Hintergrunde dieser Gärten ein zweistöckiges Haus mit der Aufschrift: „Fremdenlogis“ oder „Gasthof“ auf. Ein Fußsteig zur Linken, welcher durch eine Art Wegweiser bezeichnet wurde, ließ ihn völlig überlegend stille stehen.

Er warf einen Blick auf den weißgestrichenen Arm der hölzernen Stange. „Schönke zum straffen Segel“ las er aus den dicken, lateinischen Buchstaben.

„Es wird besser sein,“ murmelte er, auf das Haus zuschreitend, „wenn ich dort meinen Violinkasten u. s. w. ablege und zuvor ein wenig Toilette mache. Es ist nur eine Schenke, das Logis kann nicht allzu theuer sein. He, guter Freund!“

Diese Anrede galt einem starkköchigen, wettergebräunten Mann in Hemdärmeln, der aus dem Hause tretend, den Weg nach einem Stallgebäude einschlug. Als er des Fremden ansichtig wurde, blieb er stehen und schien ruhig das Weitere zu erwarten.

„Kann ich ein Zimmer für die Nacht bekommen?“ fragte Werner. „Der Wirth ist augenblicklich nicht hier,“ lautete die Antwort. „Ich bin nur Knecht bei ihm — aber kommen Sie mit mir!“

Er führte den Gast eine Treppe hinauf und erschloß eines der Zimmer, in welches er Werner eintreten ließ. Dieser beiläufig seine Effecten abzusehen und dann seinen Anzug zu ordnen, darauf er den Weg nach der Stadt einschlug.

Vor dem Thore hielten mehrere Droschkeln. Er bestieg eine derselben und nannte dem Kutscher den Namen seines Freundes, worauf der Wagen durch die belebtesten Straßen der Stadt rollte und nach wenigen Minuten auf dem Marktplatz vor einem großen, ansehnlichen Gebäude von drei Stockwerken und acht Fenstern Front hielt.

Zwei auf prächtigen, gusseisernen Ständern befindliche Laternen gossen ein blendendes Licht auf den Vorplatz und beleuchteten hell die mit großen goldenen Buchstaben über dem Portal angegebene Firma „Schwerdtmann & Co.“

In eigenthümlich gedrückter Stimmung betrat er den fast taghell erleuchteten Hausflur. Der großartige Aufschwung, der nach Allem, was er sah, das Geschick seines Jugendfreundes genommen haben mußte, rief ihm Verorgniß ein, ob Schwerdtmann ihm auch wohl mit der früheren Freundschaft entgegenkommen werde.

Die Wände des Flurs zeigten sich mit meisterhaft ausgeführten Freskomalereien geziert. Figuren aus Marmor mit Gasluchtern in der Hand paradierten auf zierlich geschmückten, zum Theil verordneten Postamenten. Kein Stäubchen lag auf dem feinen Mosaik-Fußboden und die mit Decken belegten Marmorstufen der in die oberen Räume führenden Treppe verriethen deutlich, daß hier nur der Eingang für die geladenen Gäste, gleichgestellten Freunde und Bekannte des Hausherrn sein sollte, während alle in Geschäftsangelegenheiten kommenden Besucher sich durch den seitwärts gelegenen Thorweg nach dem Hofe zu verfügen hatten. Er verweilte jedoch nicht bei diesen Betrachtungen, da es ihn drängte, den einzigen Freund so bald als möglich wiederzusehen und von ihm Aufschluß über die glücklichen Zustände zu erhalten, welche sein rasches Emporkommen begünstigt hatten.

Rasch die nur angelegente buntfarbige Glas Thür aufreißend, trat er in den



**Schulranzen und Mappen,**  
gute selbstverfertigte Arbeit,  
Preise billiger wie jede  
Concurrenz bei  
**Leonh. Weber,**  
Sattler, E 3, 8,  
neben dem Schulplatz bei Herrn  
Traub. 18071

Zu den bevorstehenden  
**Festtagen**  
empfehle als nützliche und passende  
**Fest-Geschenke**



**Zauber-Laternen,**  
Nebelbilder-Apparate.  
Electrophor, electriche  
Spiele,  
Diverse Bilder u. Farbenspiele  
Stereoscopen  
und Stereoscopen-Apparate,  
sowie überhaupt alle in diesem Fach  
einschlagende Artikel in grosser  
Auswahl 12506

**A. L. Levy,**  
Optisches Institut  
vis-à-vis der Post, an den Planken.

**Salon & Landfeuerwerk**  
sowie Feuerwerkskörper und brenn-  
fällige Saumlichter billigst bei  
**Th. Lösch, G 3, 8**  
Wiederverkäufer  
erhalten Fabrikpreise.  
Bestellungen erbitte baldigst,  
damit rechtzeitig geliefert werden. 12781

**F. Nemnich, Buchhdlg.,**  
Mannheim 12971  
empfehlen zu Weihnachtsgeschenken  
Bilderbücher, Jugendchriften  
(auch zu herabgesetzten Preisen!)

**Farbenkasten**  
zu allen Preisen bei 12442  
**Jos. Samsreither,**  
P 4, 12, Strohmarkt.

**Wer**  
kauft die allerhöchsten Preise  
für getragene Kleider, Schuhe und  
Stiefel?  
P. Herzmann, E 2, 12.

**Für Wirthe.**  
300 Dug. Messer und Gabeln, Eß- und  
Kaffeeöffel billig zu verkaufen.  
10885 P. Herzmann, E 2, 12.

**Werden** kauft man gut und billig  
10889 E 2, 12, P. Herzmann.

**20 gebrauchte Zimmerteppiche**  
billig zu verkaufen. 112,0  
P. Herzmann, E 2, 12.

**Cylinder-Hüte**  
kauft P. Herzmann, E 2, 12. 10840

**Beste** Sorte englische Vahinmpen  
85 Pf., bei Abnahme von 8 Stück nur  
86 Pf., gewöhnliche 20 Pf. Wieder-  
verkauf besonderen Rabatt. 8501  
P. Herzmann, E 2, 12.

**Leere** Flaschen kauft  
P. Herzmann, E 2, 12. 8802

**100 leere Kartoffelsäcke** zu ver-  
kaufen. 11142  
P. Herzmann, E 2, 12.

**Alle Arbeiter**  
bekommen ihre Schürze weich, blau und  
grün. 10838  
sehen sie nur zu P. Herzmann hin.  
E 2, 12.

**Gute** gebrauchte Bettung zu ver-  
kaufen. 11431  
P. Herzmann, E 2, 12.

**200** Pferde- und Bügeldecken  
von W 2,50 an. 108,6  
P. Herzmann, E 2, 12

**Neue** Tuchlappen für alle Hosen  
passend. 10887 E 2, 12

**Für** Anticher.  
200 doppelte Wolldecken 200 Rht.  
tel. 200 Paar Handschuhe mit Finger.  
11188 P. Herzmann, E 2, 12.

**Für** getragene Kleider werden  
folgende Preise bezahlt.  
Winterüberzieher R. 6-15.  
W. Wärmehäute R. 8-25.  
Kaisermäntel R. 6-12.  
Joppe R. 3-8.  
Hosen R. 3-8.  
11184 P. Herzmann, E 2, 12.  
100 Strohhüte bei 11186  
P. Herzmann, E 2, 12.

**Zu Weihnachten!**  
**Seiden-Cylinder,**  
in den neuesten Façons. 12875  
**Chapeau-Claque, für Herren und Damen.**

**Größtes Lager!**  
Herren-Filzhüte  
von Rht 2,50 an

**Aufmerksame**  
Bedienung!

Herren- und Knaben-Helme, weich und fest,  
Kinderhüte in Fach, Grimmer und Pelusch.  
**P 1, 3, Breite Straße, Richard Dippel, P 1, 3, Breite Straße.**

**Für den Weihnachtstisch**  
empfehle mein reichhaltiges  
Lager in  
**Regenschirmen.**

**Leonhard Hitz,**  
E 2, 16, Planken.  
Feste Preise.

**Geschwister Suzen,**  
P 1, 11 an den Planken, P 1, 11  
empfehlen zu Festgeschenken geeignet:  
**Echte Wiener Glace-Handschuhe**  
in großer Auswahl und allen Farben.  
**Chemise-Tücher u. feine Woll-Tücher,**  
alle Sorten Schürzen, Kinderhüte  
in Atlas und Cachemir,  
spanische Charpes, Barbes und Fichus,  
schwarz und crem,  
**Winter-Handschuhe, Corsetten, Herren-  
tragen und Cravatten.**  
Für Weihnachtarbeiten empfehlen unser bedeutendes Lager  
**echte Leinen-Spitzen**  
in weiß und farbig, ferner  
**Plüsch, Atlas und Sammt**  
in jeder Farbe 19905

**Handschuhe.**  
Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen in  
größter Auswahl unsere rühmlichst bekannten Fabrikate:

Glace-Handschuhe	Seidenhandschuhe mit Pelz
Dänischleder-Handschuhe	Kammgarnhandschuhe
Wildleder-Handschuhe	Tricot-Handschuhe
Waschleder-Handschuhe	Gefüt. Glace-Handschuhe
Hundeleder-Handschuhe	Pelz-Handschuhe.

**Gediegene Waare — Billigste Preise.**  
Umtausch stets gerne gestattet.  
**Gebr. Eckert,**  
Handschuh-Fabrik Mannheim,  
Paradeplatz, P 1, 10. 18178

**Ofenfabrik & Kunsttöpferei**  
**Peter Gelbert, Ludwigshafen a. Rh.**  
Lager in der Fabrik.  
Spezialität; Kachelöfen  
nach fremden und eigenen Entwürfen, 19039  
Herdwandverkleidungen, Rohrkapseln, glasierte Verblend-  
steine, Panoramamente nach Zeichnung,  
Majolika und Terracotta-Vasen etc.

**Die Badische Bank in Mannheim**  
und ihre Filiale in Karlsruhe  
übernehmen unter Garantie  
**Werthpapiere in offenem Zustande zur Ver-  
wahrung und Verwaltung**  
unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgen hierauf:  
1) die Abrennung und Einlösung der R. S. und Disconten-Coupons,  
2) die Entgegennahme von Hypothek-Zinsen,  
3) die Kontrolle über Verloosungen und den Incasso verloofter, resp. zurück-  
zahlbarer Papiere,  
4) den Bezug neuer Coupon-Bogen oder definitiver Stücke,  
5) die Beibehaltung weiterer Einzahlungen und Auszahlung von Bezugsrechten  
nach vorher etw. hohem Austrage und Einzahlung der erst besetzten  
Schuldträge, überhaupt alle mit der **Antage und Verwertung**  
von **Capitalien** verbundenen Obliegenheiten.  
Das Reglement sowie die zur Eintragung erforderlichen Formulare sind  
von den beiden Bankstellen unentgeltlich zu beziehen.  
Wir laden gleichzeitig zur Benützung der bei uns und unserer Filiale in  
Karlsruhe seit dem 1. Mai 1877 eingeführten  
**provisionsfreien verzinslichen Check-Rechnungen**  
ein. **Formulare, Check- und Contobücher** sind auf unserm Bureau  
gratis zu haben.  
**Direktion der Badischen Bank.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk  
empfehle meine 12974  
**Nähmaschinen sämtlicher Systeme**  
aus den besten deutschen Fabriken.  
**Günstige Zahlungsbedingungen.**  
Gegen Baar hohe Rabatt.  
**Näh- und Strickmaschinenhandlung**  
D 4, 11 Georg Eisenhuth D 4, 11.  
Unterricht im Nähen und Stricken gratis.

**Anzeige!**  
Beehre mich anzuzeigen, daß mein  
**Ausverkauf**  
von  
**Kinder-Spielwaaren**  
0 2, 22  
in einigen Tagen beendet sein muß und wird  
daher alles sehr billig abgegeben.  
18922  
**Gg. Anstett, Auctionator.**

**Gelegenheitskauf.**  
**Reste von feinen Perlbesätzen**  
in allen Größen.  
für Kleider und Confections enorm billig 1817  
**Th. Hirsch Wwe., E 1, 14.**

**Geschäftseröffnung & Empfehlung.**  
Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft  
die ergebene Anzeige, daß ich in K 2, 22b ein  
**Spezereigeschäft, Mehl- und Badwaaren**  
eröffnet habe.  
Es wird stets mein eifriges Bestreben sein, nur gute und billige  
Waare meinen werthen Abnehmern zu verabreichen und bitte um zahl-  
reichen Besuch. 18066  
Wohnungsvoll: **Ed. Haisfuß, K 2, 22b.**

**Warner's Safe Cure**  
ist eine sichere Kur für  
**Nieren-, Leber-, Bright's-  
Krankheit, Harn-Beschwerden,**  
Blasengries, Blasenstein, Blasenkatarrh,  
Weibliche Leiden,  
Lebenswechsel, Unregelmäßigkeiten, Ge-  
schwüre, Entzündung, Kopfschmerzen,  
Migräne,  
Malaria, Allgemeine Schwäche,  
Unverdaulichkeit, Gelbsucht, Bleichsücht,  
Sicht und Rheumatismus.  
Preis 4 Mark die Flasche.  
(Für Harnruhr und Zuckerkrankheit nehme  
Warner's Safe Diabete Cure, ein anderes  
Heilmittel.) Bei Verstopfung, Hämorrhoi-  
den und billichem Fieber nehme Warner's  
Safe Pills. Unsere Heilmittel sind in  
den meisten Apotheken zum Verkauf; wenn  
nicht am Platze zu haben, werden wir dies  
selben auf Bestellung besorgen lassen.  
**H. H. Warner & Co.**  
Frankfurt a. M. 9438  
Schneide diese Anzeige aus und nimm sie mit  
zum Apotheker, damit ja kein Fersum entgeht  
deinem Genuß.  
Auf Befehle versehen wir unsere Wohlthätig-  
keitsanstalten beliebig, frei an jedem ein-  
zelnen.





# Die echten Pfaff-Nähmaschinen,

welche sich des ungeheuren Erfolgs des Publikums immer mehr erfreuen, verdienen ihre rasche und ausgedehnte Einführung und ihre einzig dastehende Beliebtheit lediglich ihrer Unübertrefflichkeit in jeder Hinsicht und werden daher immer mehr verlangt. Sie sind deshalb als

## Weihnachtsgeschenke

auf's Beste zu empfehlen. Die Pfaff Nähmaschine hat es nicht nötig, nach Gold-Medaillen und Ausstellungsdiplomen zu verlangen, weshalb sie auch auf Ausstellungen auf dem feinsten Land von vornherein verurteilt, denn sie trägt ihren Werth und ihre Empfehlung in sich selbst, was am besten das Urtheil des tausenden Publikums beweist. Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung. **Neelle Garantie.** Unterricht gratis durch eine gewandte Lame.

Einige Niederlage und Hauptdepot für das Großherzogthum Baden bei

**Martin Decker, Mannheim, A 3, 5, vis-à-vis dem Theatereingang.**



12862

**Feste Preise.**

# Grosser reeller Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Um meine sämtlichen, nur soliden Waarenbestände raschestens abzusetzen, werden dieselben von heute an

**25% unter dem Werthe**

aber nur gegen baare Casse vollständig ausverkauft.

## J. W. Levi, F 1, 9, Mannheim.

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft.

**Feste Preise.**

Feste Preise.

Feste Preise.

Zu passenden  
**Weihnachts-**  
Geschenken

empfehle: 12648

**Tisch- und Kommode-**  
decken,

**Bettdecken**  
in weiß und bunt,  
**Reisedecken,**  
**Vorlagen,**  
weiße u. farb.

**Taschentücher,**  
seid. u. baumwoll.

**Foulards**

2c. 2c.

**Leopold Hirsch,**  
G 2 Markt Nr. 7

### Wilh. Clorer,

**Posamentier**

G 2, 3 1/2 G 2, 3 1/2

Durch bedeutende Vergrößerung meiner Arbeitslokalitäten und Anschaffung neuer Nähmaschinen bin ich in der Lage fernerstlich

**alle Posamentier-**

**Arbeiten**

zu Original-Fabrikpreisen zu liefern und halte vollständige

**Muster-collection,**

sowie Lager in

**Posamentir-**

**Arbeiten.**

Wache besonders auf

**Rahmenfranzen**

aufmerksam. 11542

**Zöpfe,**

**Chignons, Toupets, Scheitel**  
werden billig angefertigt. 7080

**F. Gallian, Reijene P 4, 15**

Das Einrahmen von Bildern, Spiegeln u. Brautfränzen wird schnell und billig besorgt bei  
10858  
D. Hofmann, H 2, 30

**Q 1,1** Louis Kander **Q 1,1**  
Breite Strasse. Rös'scher  
Neubau

empfiehlt zu passenden

## Fest-Geschenken.

**Für Herren:**

Wollene Westen von R. 8.— an.  
Weiße Hemden von R. 2.50 an.  
Normalhemden von R. 4.75 an.  
Unterhosen u. Jacken von 80 Pfg. an.  
Halbbinden von 20 Pfg. an bis zu den feinsten.  
Hosenträger in Gummi u. gebleicht.  
Bundst. Tricot- und gefütterte Glace-Handschuhe.  
Strümpfe u. Socken von 35 Pfg. an.  
Seidene Foulards, gebügelte Goldborten Manchetten, Kragen, Taschentücher, weiß und farbige.

**Für Damen:**

Wollmuffe v. R. 2.20 an.  
Winter-Tricottailen v. R. 5.— an.  
Schürzen in Stamie u. und anderen Stoffen reich gefüttert von R. 1.20 an.  
Eine Partie große wollene Umhangtücher von R. 1.— an.  
Ebenfalls Gürtel, Schärpe u. Chenillecapoten, gefüttert Krage, gefützte Schuhe, Garderobehalter, Bett- u. Bürkentaschen, altschöne Filz- und Filzdecken von 60 Pfg. an.  
Corsetten bis R. 10.

**Für Kinder:**

Tricot-, Tuch- und wollene Kleidchen, Röckchen und Mäntchen, Kapuzen und wollene Mäntchen, gefützte Schuhe, Mützen, Gamaschen, Kortelschürzen in schwarz, weiß und farbige u. f. w.

**Rinderhütchen** gebe vorgerückter Saison halber unterem Einkaufspreis. 709

Als besonders praktisches Geschenk empfehle mein reichhaltiges Lager in 12743

## Regenschirmen

von 1 bis 15 Mark.

**Q 1,1** Bei Einkäufen für Vereine gewähre noch einen Extra-Rabatt. **Q 1,1**  
En gros En detail.

**200 Bettladen** in jeder Facen, mit und ohne Kopf, zu staunend billigen Preisen zu verkaufen bei  
12136  
Koschke Reich Söhne, gegenüber dem „Nordst. Löwen.“

**Feste Preise.**

Reiche Auswahl passender Geschenke:

**Kleiderstoffe, Tricot-Tailen, Bulgaren-Capotten, Hauskleider, Unterröde, Salon-Leppiche u. Vorlagen für Bett-, Clavier u. Sopha, Portiören und Vorhänge (abgepaßt und am Stück), Möbelstoffe, Tisch-, Bett- u. Reisedecken, Zurückgekehrte Stoffe, sowie Reste, bedeutend unter Kostenpreis.**

**J. Hochstetter, F 2, 8.**

**Feste Preise.**

## Total-Ausverkauf

wegen **Aufgabe des Geschäfts**

unter Fabrikpreisen als wie:

- Schmuckgegenstände**  
in Jet, Schildpatt, Elfenbein u. Orib. Perleketten und Lederwaaren, Photographiealbum, Schreibmappen, Necessaires, Damensachen, Handtuch- und Taschentuchkästen, Jagdflinte, Cigarren-Boxen, Brief- u. Banknotenmaschinen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.
- Bücher** in Schildpatt, Horn, Bein, Elfenbein, Perlmutter.
- Ächter Spitzen-Bücher** von 50 Pfg. bis 200 Mark.
- Phantasie-Artikel** in Bronze, Eisenblech, Orib, Kupfer voll Majolika u. c.
- Schreibzeuge, Schreibapparaturen.**
- Glasen, Figuren.**
- Tisch-, Bistrot- und Cabinet-Rahmen, Stoffeisen und hundert andere Artikel.
- Caves à Liqueurs.**  
Goldschänker und Aquariums.
- Antik geschmückte Holzwaaren:**  
Stühle, Tische, Sofas, Handtuchhalter, Consols, Hausapotheken, Rauchfische, Arbeitsstühle, Toiletten- und Nähtische u. c.
- Säulen und Tafelstühle.**
- Alfondo und versilb. Waaren.**  
Tisch- und Tranchet-Decken, Obllische, Tafelauflage, Schalen u. Körbe, Bowlen, Tisch- und Salzfische, Messer und Gabeln, Lampen u. c.
- Nußgegenstände.**  
Kantigegegenstände, Dosen von 2-15 Stücke (weiss, großes Schlagwerk mit und ohne Gloden, bewegliche Figuren, Silber, Porz. u. c.
- Stickerien.** 10849  
Kantigegegenstände und fertige Stickerien.

**B. Herrmanns Bazar, N 2, 8, Mannheim.**

**Unwiderstlich**  
am **27.-29. Dezember** 1888 Haupt- u. Schlussziehung III. Baden-Badener Lotterie u. Hauptgewinn i. W. von **50,000, 20,000, 10,000 Mk. u. s. w.**  
Dazu hierzu à Wf. 6.30, 11.00 u. 16.00, besond. geeignet als Weihnachtsgeschenk  
versendet das General-Debit von **Jooss & Ströbel**, Bankgeschäft in Baden-Baden und Deitbronn am Neckar. 12663  
Poste sind auch zu haben bei der Exped. d. Bl. E. 8, 2, sowie bei W. H. Bruch, Buchdr., Max Dahn & Co., Moritz Herzberger, C. Krebs, Buchbinder, Erzb. d. Reuten Bad. Vandesg. u. d. H. Banzel & Heider, J. Imbach, Schirmfabr., A. Schwendauer Söhne, F. Remold, Buchbind. Jos. Reiter & Co., Th. Paul jun Agent S 3, 1, St. Reiffenheim in Mannheim; J. B. Lang Sohn in Heidelberg.

## Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester solider Ausführung unter Garantie  
12983  
**L. Seibold & Co.,**  
Vertreter: **J. Créange, H 7, 4.**